

Jg.1980, Diplom- Sozialpädagogin

seit 2009 Parteimitglied

2010-2012 Jugendpolitische Sprecherin im Landesverband

2018-2020 Sozialpolitische Sprecherin

und stellv. Landesschatzmeisterin im Landesverband

2019-2021 Ersatzdelegierte für den Bundesausschuss



Aufgewachsen bin ich in einer politisch aktiven Gewerkschafterfamilie und befasse mich mit Politik seitdem ich denken kann. Schon immer fand ich Ungerechtigkeiten auf der Welt schlecht und wollte etwas dagegen tun. Egal ob als Klassensprecherin oder bei der Antifa, ich habe immer gegen das System rebelliert.

In der LINKEN lassen wir uns leiten durch das Thema soziale Gerechtigkeit und arbeiten dazu in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass niemand davor bewahrt ist an den Rand der Gesellschaft gedrückt zu werden. Gerade in der jetzigen Zeit braucht es eine starke LINKE, die sich für die Menschen einsetzt. Es fehlt an vielen Dingen. In Krankenhäusern herrscht derzeit ein Pflegenotstand, die Pflegenden auf den Stationen arbeiten teils bis zum Umfallen.

Gerade die Menschen die an den Rande der Gesellschaft gedrückt werden, müssen uns als LINKE wichtig sein. Wir müssen uns weiterhin für Erwerbslose, Leistungsbezieher: innen bzw. Grundsicherungsempfänger: innen wie auch prekär Beschäftigte, Alleinerziehende, Menschen die von Gewalt betroffen sind, aber auch für die Menschen einsetzen die aus ihren Heimatländern geflohen sind.

Wir als LINKE sollten uns auch weiterhin in außerparlamentarischen Bewegungen verankern wie z.B. „Fridays fort Future“ oder Sea Watch.

In den letzten zwei Jahren habe ich als Ersatzdelegierte im Bundesausschuss bereits Erfahrungen gesammelt. Der Bundesausschuss ist das höchste Gremium zwischen den Bundesparteitag und beschließt den Finanzplan der Partei. Ich habe in der AG Ältestenrat mitgearbeitet, diese Arbeit würde ich nach meiner Wahl fortsetzen. Mir ist aber auch der Austausch mit den anderen Genoss:innen aus verschiedenen Landesverbänden wichtig, um Anregungen für die eigene Arbeit im Landesverband zu bekommen. Des Weiteren würde ich mich auch für einen bessere Kommunikation mit dem Landesvorstand einsetzen und regelmäßig Berichte auf dem Landesrat oder auf dem Landesparteitag abgeben.

Solidarische Grüße

Sefika Minte